

## **Part III:**

# **History of Economic Thought and Economic Systems**

## **3 Germany's Social Market Economy:**

### **Die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland**

Prof. Dr. Axel Gerloff  
DHBW Mosbach – Campus Bad Mergentheim



# Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland: Soziale Marktwirtschaft

wird auf deutsch geprüft

- a) **Aufgaben** des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft
- b) **Ordnungsrahmen** der Sozialen Marktwirtschaft  
in der Bundesrepublik Deutschland
- c) **Entwicklungsphasen** der Sozialen Marktwirtschaft  
in den zurückliegenden sieben Jahrzehnten



## a) Aufgaben des **Staates** in der Sozialen Marktwirtschaft

- Die **Wirtschaftsordnung** der Bundesrepublik Deutschland wird als **Soziale Marktwirtschaft** bezeichnet.
- Die **deutsche Verfassung**, das Grundgesetz, schreibt allerdings **keine bestimmte Wirtschaftsordnung** vor.  
nicht im grundgesetz verankert
- Der **Preismechanismus** wird für das **beste denkbare Steuerungssystem** gehalten. invisible hand

# a) Aufgaben des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft



## 1. Allokationspolitik

Der Staat hat die Aufgabe, eine Politik zur **Förderung des Wettbewerbs** zu betreiben, die **Kartelle und Monopole verhindert**, damit der **Preismechanismus funktioniert**.

Bundeskartellamt EU: Kommission  
(Präsidentin: Ursula v.d.Leyen)

Wettbewerbskommissarin:  
Dänin Margrete Westhagen

## 2. Stabilisierungspolitik

aktive Rolle

Der Staat betreibt **Konjunktur- und Beschäftigungspolitik**.

--> Keynes

stabilisierendes eingreifen des Staates  
deutsches Stabilitätsgesetz (60er);

## 3. Distributionspolitik

verteilungspolitik

Der Staat hat die Aufgabe, die **Einkommensverteilung** zu **korrigieren**, wenn das **Ergebnis unsozial** ist.  
(Stichwort: „**Soziale Gerechtigkeit**“)

progressive Steuern

## a) Aufgaben des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft



### 1. Allokationspolitik: Das Lenkungssystem der Sozialen Marktwirtschaft

- Die **Steuerung** von Ressourcenverwendung und von **Angebot und Nachfrage** soll **grundsätzlich über** den **Preismechanismus** erfolgen.
- Allerdings ist die **Beeinflussung dieses Preismechanismus** in der Sozialen Marktwirtschaft ein **Mittel der Wirtschaftspolitik**. staat darf preismechanismus beeinflussen
- Die staatlichen Eingriffe sollen aber möglichst die Steuerungskräfte des Marktes wirksam belassen.

## a) Aufgaben des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft



Bei der Beeinflussung des Preismechanismus unterscheidet man zwei Arten von Eingriffen des Staates

- 1) marktkonforme Eingriffe markt bleibt so wie es ist bestehen    preis(mechanismus) bleibt bestehen
- 2) marktkonträre Eingriffe markt wird drastisch verändert    preis bleibt nicht bestehen

Beispiel:      *Unterstützung sozial schwacher Gruppen bei hohen Wohnungskosten*

- 1) **Subventionen** Geld an bestimmte Gruppen, damit sie sich eine Wohnung leisten können (z.B. Wohngeld für bestimmte Gruppen) lassen Preisfunktionen in Kraft. Sie sind **marktkonform**.
- 2) **Staatlich festgelegte Höchstpreise** (hier z.B. Mietpreise oder Gaspreise) sind ein **marktkonträres** Mittel.

## a) Aufgaben des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft



### 2. Stabilisierungspolitik: Globalsteuerung

- Im Rahmen der **Stabilisierungspolitik** nimmt der **Staat Einfluss** auf das Wirtschaftsgeschehen um **makro-ökonomische Stabilität** zu erhalten / zu erreichen.
- Dabei sollen **keine Eingriffe in einzelwirtschaftliche private Entscheidungen** erfolgen.  
Staat will gesamtwirtschaft beeinflussen aber nicht einzelne privatwirtschaftliche Entscheidungen  
z.B.: jeder US-Bürger bekommt Scheck um mehr zu konsumieren; man bekommt X Dollar um mehr zu konsumieren  
Gegenbeispiel: Abwrackprämie (neues Auto kaufen) : damit konkret Auto kaufen; nur eine Branche
- **Globalsteuerung** ist die wirtschaftspolitische Beeinflussung des **gesamtwirtschaftlichen** Prozessablaufs durch **Einwirkung auf volkswirtschaftliche Gesamtgrößen** (Konsum, Investitionen, ...).

## a) Aufgaben des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft



### 3. Distributionspolitik: Das soziale Element

- Einkommens- und Vermögensumverteilung
- Umverteilung durch Steuerpolitik
- Sozialpolitik zugunsten benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen Wie wird umverteilt  
=> *Welche Mittel sollen eingesetzt werden?*
- Soziale Ungleichheit versus Egalitarismus Warum wird umverteilt  
=> *Welche Ziele hat die Sozialpolitik!?* Wie viel Ungleichheit ist zulässig



## b) Ordnungsrahmen der Sozialen Marktwirtschaft



**Privateigentum** ist garantiert. (Grundgesetz)  
(aber Eigentum verpflichtet => **Gemeinwohl**)

Grund, Boden, Naturschätze und Produktionsmittel  
könn(t)en **vergesellschaftet** werden. (Grundgesetz)  
verstaatlicht; mehrere haben gemeinsam eigentum

Grundsätzliche **Gewerbefreiheit**. (Gewerbeordnung)

Garantie der **freien Berufswahl** und der **freien Wahl** des  
**Arbeitsplatzes**. (Grundgesetz)

## b) Ordnungsrahmen der Sozialen Marktwirtschaft



**Wirtschaftliche Entfaltungsfreiheit** und damit die **Vertragsfreiheit** ist ein Teil der allgemein zugesicherten Entfaltungsfreiheit nach Art. 2 GG. (Grundgesetz)

darf selber entscheiden,  
mit wem man was tut

Die **Förderung des Wettbewerbs** gehört zu den wesentlichen **Aufgaben der staatlichen Ordnungspolitik** in der Sozialen Marktwirtschaft.

Kartellamt

(Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen)

Änderungen basieren meist auf Änderungen im europäischen Recht

## c) Entwicklungsphasen der Sozialen Marktwirtschaft



Wirtschaftssubjekter sollen in Rahmen frei arbeiten können  
Gründung bis erste Wirtschaftskrise  
Zeit des Wirtschaftswunders

### I. Phase des Ordoliberalismus: 1948 bis 1966/67

- Grundgesetz (1949) .08.05.1949
- Tarifvertragsgesetz (1949) Lohnbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern
- Bundesbankgesetz (1957) Bundesbank ab 1957;
- Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (1958)
- Sozialhilfegesetz (1961)

## c) Entwicklungsphasen der Sozialen Marktwirtschaft



### II. Phase des **freiheitlichen Sozialismus**:

**1966/67 bis Ende der 1970er Jahre**

Große Koalition und Kissinger  
SPD-Regierungen und Willy Brandt

- nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik Staat spielt stärkere Rolle und will Nachfrage schaffen
- Stabilitäts- und Wachstumsgesetz (1967) magische Viereck
- Arbeitsförderungsgesetz (1967) man muss Arbeitskräfte in Arbeit kriegen
- Lohnfortzahlungs- und Kündigungsschutzgesetz (1969) Lohnzahlung bei Krankheitsfall; Schutz vor Kündigung
- Betriebsverfassungsgesetz (1972) ab bestimmter Größe müssen Betriebsräte gegründet werden; Arbeitnehmerinteressen vertreten
- Mitbestimmungsgesetz (1976) Aufsichtsräte müssen auch Arbeitnehmer inkludieren  
Vorsitzender von Eigentümer und Vertreter ist Gesellschafter

## c) Entwicklungsphasen der Sozialen Marktwirtschaft



auch viele Aspekte von Brandt weitergeführt

### III. Phase der **Wiederentdeckung der Ordnungspolitik**: Anfang der 1980er Jahre bis 1990

Staat soll sich wieder weniger einmischen

- „neue Geldpolitik“ seit 1974 Bundesbank macht ab 1974 eigenen Geldpolitik; Loskoppelung von US-Dollar, flexible Wechselkurse; Monetarismus
- „neue Finanzpolitik“ seit 1982 unter Kohl;
- Deregulierung und Privatisierung Reagan; Thatcher; Kohl (Thatcherism; Reaganomics) : Privatisierung Post, Bahn, etc. viel Erfolge (e.g. telefon) und misstände (bahn)
- Stichwort: **angebotsorientierte** Wirtschaftspolitik  
Angebotsbedingungen schaffen, sodass Leute etwas anbieten

## c) Entwicklungsphasen der Sozialen Marktwirtschaft



### IV. Phase der **Integration** der ehemaligen **DDR** in die **Soziale Marktwirtschaft ab 1990**

- Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion (18.05.1990)
- Treuhandanstalt privatisierung der kollektiven "Unternehmen" der Staatsunternehmen der DDR
- Währungsumstellung (02.07.1990)
- Lohnangleichungen
- massive West-Ost-Transfers Solidaritätszuschlag
- Aufbau der Infrastruktur („Aufbau Ost“)

## c) Entwicklungsphasen der Sozialen Marktwirtschaft



### V. Phase **erzwungener Reformen** im Zuge der Globalisierung in den 2000er Jahren

Gerhard Schröder (SPD-Mann)

Deutschland als der kranke Mann Europas  
Deutschland als Reformunfähig (>5 Mio Arbeitslose)

- „Agenda 2010“
- Reform der Sozialen Sicherungssysteme gegen Widerstände der eigenen Partei
- Hartz I bis IV muss sich um Arbeit bemühen, wenn man Unterstützung will
- **Differenzierung** + **Flexibilisierung** der Lohnpolitik

Betriebsräte können abweichende Tarife einstellen um auf Besonderheiten einzugehen

## c) Entwicklungsphasen der Sozialen Marktwirtschaft



### VI. Herausforderungen durch internationale Wirtschaftskrisen von 2007 bis 2020

Angie Merkel

#### Weltwirtschaftskrise ab 2007

- Immobilienmarktkrise in den USA
- Insolvenz von Lehman Brothers September 2008
- Globale Banken- und Finanzkrise

Implodieren des Markts

Deutschland hat sich z.B. durch Kurzarbeit relativ wenig arbeitslose

#### Europäische Schuldenkrise ab 2010

- Diskussion um den „Grexit“ (möglicher Austritt Griechenlands aus der Europäischen Währungsunion)
- Europäischer Rettungsschirm und Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM)
- Europäische Finanzaufsicht

ESM soll europäische Währungsunion sichern



## c) Entwicklungsphasen der Sozialen Marktwirtschaft



### VII. Phase der „De-Globalisierung“ in den 2020er Jahren?

#### Corona-Pandemie ab Anfang 2020

- „Lockdowns“ in vielen Ländern weltweit
- Reisebeschränkungen
- Störung internationaler Lieferketten
- Verstärkte Forderungen nach heimischer Produktion

großes Umdenken bezüglich auslagerung von Produktion

#### Ukraine-Krieg ab Februar 2022

- Angriff Russlands auf die Ukraine
- Verhängung von Sanktionen gegen Russland
- Zusammenbruch internationaler Handelsbeziehungen (Rohstoffe (Gaslieferstopp), Getreideexporte, ...)
- „Zeitenwende“
- zunehmende Bedeutung der Sicherheits- und Geopolitik

Soziale Marktwirtschaft hat sich als relativ robust bisher bewiesen